Aus obigen Funden ergiebt sich, wie sehr verschieden die Flora des Welnathales ist von derjenigen des Terrains, welches von der Abteilung kurz vorher besucht war, von der der Wolfsmühle. Diese Verschiedenheit, welche sich einerseits aus verschiedenem Untergrunde, andererseits aus dem Lauf der Warthe erklärt, scharf hervortreten zu lassen, hatte auch die Wahl des Welnathales zum Ziele dieses Ausfluges bestimmt. Pfuhl.

Nachträge zu dem „Verzeichnis der in den Kreisen Inowrazlaw und Strelno bisher beobachteten Gefässpflanzen mit Standortsangabe."*)

Von Oberlehrer **Spribille**-Inowrazlaw.

723. *Elodea canadensis.* Torfgruben bei Batkowo in der Nähe der Montwy und ebenda in der Montwy selbst.

726. *Alisma Plantago b) lanceolatum.* Auch im Kreise Inowrazlaw: Sumpf in der Nähe des Kreuzkruges bei Argenau; am Seedorfer See. Sumpf am Łonkociner Walde bei Góra (fast ausschliesslich).

732. *Potamogeton gramineus a) heterophyllus* (a. A.). Tümpel vor und hinter Nischwitz. Tümpel bei Topadły; desgleichen zwischen Lonkocin und Radajewitz (viel).

733. *P. lucens.* Graben zwischen Gross-Werdershausen und Broniewo.

733. *P. praelongus.* Tümpel rechts am Wege Nischwitz-Gniewkowitz.

735. *P. crispus.* Graben zwischen Klein- und Gross-Werdershausen (sehr viel).

739. *P. pusillus.* Tümpel bei Suchatówko links vom Wege nach Markowo. (E. Fiek!!)

757. *Orchis coriophora.* Wiese bei Michalinowo (Argenau) (Dąbrowski!!); Feldrain bei der Försterei Seedorf (von E. Fiek und mir gesammelt).

*) Siehe Heft I Seite 1—15. Die unterstrichenen Arten waren in dem Verzeichnisse noch nicht aufgeführt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

758. *Orchis maculata.* Durch Umwandlung der Wiese in Ackerland vernichtet.

762. *Platanthera bifolia.* Wald bei Getau (nördlich von der Chaussee).

768. *Neottia Nidus avis.* Jordanowoer Wald (1 Ex.).

770a. *Gladiolus imbricatus.* Schirpitzer Forst nahe der Eisenbahn rechts vom Wege nach Ruhheide. (1 Ex.).

783. *Allium Scorodoprasum.* Leszcz am Tucznoer See im Gebüsch (viel). Auch am Löskeschen Standorte gesehen.

791. *Tofieldia calyculata.* Wiesen bei Gniewkowitz-Abbau.

795. *Juncus capitatus.* Seedorfer See (bei Argenau) (ziemlich viel).

797. *J. atratus.* Wiese zwischen Cieślin und Kościelec links von der Pakoscher Chaussee (sehr viel); Wiese im Felde links vom Wege Plawinek-Radajewitz (nördlich von dem früheren Łonkociner Wäldchen); an der Ziegelei bei Eichthal rechts vom Wege nach Argenau; an 2 Tümpeln bei Nischwitz, an einem kleinen Tümpel im Felde vor Tupadły (bei Gniewkowitz); Wiesengraben links vor Neuhof (nur 2 Exemplare gesehen); Tümpel im Walde zwischen Mühlgrund und Mirau. Wiesen an der russischen Grenze bei Woycin.

800. *J. squarrosus*).* Hutung an den Kalisker Hügeln.

803. *J. Tenageia.* An 2 Tümpeln bei Kobelniki, am grossen Tümpel im Nischwitzer Felde rechts vom Wege nach Gniewkowitz; Acker rechts am Wege Gniewkowitz - Gniewkowitz-Abbau; am Łonkociner Walde bei Góra auch noch an anderen Stellen; Wiese links vor Neuhof (von Balczewo aus) (viel).

807. *Luzula pallescens.* Ausschachtung links an der Thorner Bahn hinter Rübenau (viel).

809. *Cyperus fuscus.* Weidenheim.

815. *Scirpus setaceus.* Nischwitz am grossen Tümpel rechts vom Wege nach Gniewkowitz (viel); feuchte Stellen rechts am Wege Gniewkowitz - Gniewkowitz-Abbau (sehr viel).

*) Königliche Forst Kirschgrund am Wege Tarkowo-Kolonie - Eichenau im Kreise Bromberg.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

820. *Scirpus silvaticus.* Sumpfwiese bei Lubstówek rechts am Wege nach Babki (viel).

829. *Carex ligerica.* Diese Art ist zu streichen, und die Varietät b) *umbrosa* als solche zu *C. arenaria* zu setzen. Schon als ich das Verzeichnis zusammenstellte, neigte ich mich zu dieser Ansicht. Später war ich geneigt die Pflanze als eigene Art aufzustellen und sie *C. getawensis* zu nennen; dem widersprach jedoch Herr Apotheker Boeckeler in Vazel, der treffliche Kenner dieses Genus, indem er der Ansicht war, dass wir es hier wohl nur mit einer Abänderung der *C. arenaria* zu thun haben. In jedem Falle bleibt die schlanke Gestalt der Segge auffallend, und ebenso der Umstand, dass die Nüsschen meist nicht zur völligen Entwickelung gelangen.

833. *C. paniculata.* Am Trlonger (Broniewicer) See auch Seehorst gegenüber.

839. *C. caespitosa.* Netzewiese zwischen Georgenburg und Lonsk.

844. *C. pilulifera.* Wodeker Forst (unweit der Oberförsterei).

845. *C. tomentosa.* Weg Balino-Slonst (jenseits der Grenze).

846. *C. montana.* Schirpitzer Forst auch an anderen Stellen; Wróbleer Wald (Eichen).

853. *C. secalina.* Am Seedorfer See (Argenau).

854. *C. flava.* Wiesen der Grünfliessniederung.

863. *C. filiformis.* Woycin am See (Kreis Strelno).

872. *Hierochloa odorata.* Am Hübnerschen Standort wiedergefunden.

873. *H. australis.* Auch zwischen Getau und Katrinchen (im Walde).

885a. *Calamagrostis litorea.* Getau (ziemlich viel.)

887. *C. neglecta.* An der Montwy — etwa Ostrow gegenüber; am Trlonger See gegenüber Seehorst.

891. *Stipa pennata.* Schonung am Wege Katrinchen-Jarken (unmittelbar vor der Bahn rechts). Argenauer Forst-Belauf Seedorf (Bertram).

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

893. *Koeleria cristata.* Argenauer und Wodeker Forst.

894. *K. glauca.* Ebenda.

906. *Avena caryophyllea.* Schirpitzer Forst — an der Bahn hinter Suchatówko.

907. *A. praecox.* Tarkowo-Kolonie (Wäldchen); Leszczer Wald. Beide Standorte liegen im Kreise Inowrazlaw.

919. *Glyceria plicata.* Am Trlonger (Broniewicer) See — auch Seehorst gegenüber.

924. *Festuca distans.* Ostrowo bei Amsee.

928. *F. gigantea.* Rucewo.

931. *Scolochloa festucacea.* In der Montwy und auf den daran liegenden Wiesen an zahlreichen Stellen, auch im Lojewoer See. Im Trlonger (Broniewicer) See habe ich das Gras bisher nur auf der Mogilnoer Seite gesehen.

933. *Brachypodium pinnatum.* Feldgraben der Gemarkung Slonsk — am Wege nach Balino rechts; Abhang am Trlonger See gegenüber Seehorst.

940a. *Bromus macrostachys f. v. lanuginosus.* Strelno (Salomon — nach Professor P. Ascherson, dem der Fund von Professor Winkelmann in Stettin mitgeteilt worden ist).

966. *Lycopodium clavatum.* Hutung an den Kalisker Hügeln.

968a. *Botrychium Matricariae.* Argenauer Forst unweit der Försterei Unterwalde (Dąbrowski!!) (wenig).

970 *Polypodium vulgare.* Jordanowoer Wald (ein Exemplar).

971. *Phegopteris Dryopteris.* Plonkowo — an der Kirche (feuchte Stelle der Mauer, wenig und sehr klein); Wodeker Forst (an einer Stelle viel); Belauf Seedorf der Argenauer Forst — am Kanal (Dąbrowski!!).

971a. *Ph. Robertiana.* An dem zuletzt erwähnten Kanal (eine Stelle) (Dąbrowski!!).

974. *Polystichum cristatum.* Hutung an den Kalisker Hügeln (im Kreise Inowrazlaw).

Zum Schluss sage ich allen denjenigen, die mich durch Beiträge oder durch Bestimmung schwieriger Formen unterstützt haben, den verbindlichsten Dank.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Verbesserungen und Zusätze zum I. Teil dieser Nachträge.

Seite 1 Zeile 3 von oben lies „Standortsangaben" statt „Standortsangabe".

Seite 10 Zeile 3 von oben lies „*β) hispidum*" statt „*b. hisp.*" Zeile 12 von oben lies *Regiomontanus* statt „*Regimontanus.*" Zeile 4 von unten ist „(H. und F. Lange)', erst in der nächsten Zeile an das Ende zu setzen.

Zu der Anmerkung auf S. 25 ist zu bemerken, dass das Galium aus dem Pfaffenbusch *Galium sylvaticum* ist, und dass Kühling und Köhler s. Z. bei Nelzthal (Kreis Wirsitz) Exemplare gesammelt haben, die Prof. Magnus und Prof. Ascherson in Berlin wahrscheinlich mit Recht als *Galium Schultesii* ansehen. Sicher festgestellt ist *Galium Schultesii* bei Bieniew (Kreis Ostrowo; wahrscheinlich schon von Hoffmann gefunden)!! und bei Sobotka (Kreis Pleschen; Hoffmann)!

S. 27 ist zu *Nasturtium austriacum* nachträglich zu bemerken, dass diese Art nicht nur wie Garcke (17. Auflage) angiebt, einmal am Weichselufer bei Marienwerder, sondern auch, wie aus den Jahresberichten des preussischen botanischen Vereins zu ersehen ist, auf der Ziegeleiwiese bei Thorn (1883 von Frölich) und auf der Kämpe bei Vorwerk Fliederhof (Kossowo) im Kreise Schwetz (1888 von Grütter), gefunden worden ist.

Zwei Ausflüge nach dem Annaberge.

Von Oberlehrer **Spribille**-Inowrazlaw.

An einem schönen Tage der zweiten Hälfte des Monats Mai v. J. begab ich mich, einer Aufforderung des Apothekenbesitzers Grieben entsprechend, mit dem Frühzuge von Inowrazlaw nach Gnesen, um mit dem Genannten nach Kobelnitz zu fahren und von hier aus einen Ausflug nach dem als Standort mehrerer seltener Pflanzen bekannten Annaberge zu unternehmen. Wir gingen zunächst durch den unweit der Haltestelle Kobelnitz beginnenden Wald nach Wierzenica. Seltene Arten fanden wir auf diesem Wege nicht; wir notierten *Potentilla Wiemanniana, Carex*

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen

Jahr/Year: 1895-96

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Spribille F.

Artikel/Article: Nachträge zu dem "Verzeichnisder in den Kreisen Inowrazlaw und Strelno bisher beobachteten Gefässpflanzen mit Standortsangabe 43-47